

# ImPuls

03 | 2018

## **Photovoltaik für Unternehmen:**

Installation von Solaranlagen ist äußerst rentabel

## **Preisentwicklung an der Energiebörse:**

Mit Effizienzmaßnahmen Kosten minimieren

## **Tranchen und Mischpreis:**

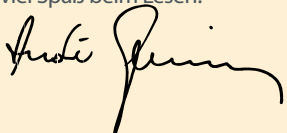
Flexible Einkaufsmodelle für Strom & Gas mindern das Preisrisiko

Liebe Leserinnen und Leser,

die EGG setzt seit vielen Jahren auf die Entwicklung von effizienten, kostenreduzierenden und zeitsparenden Serviceleistungen für Geschäftskunden. Sie sind genauso ein Teil unseres Kerngeschäfts wie die zuverlässige Energielieferung zu fairen Preisen. Das gilt bspw. für unsere E-Mobilitäts-Initiative mit einem Ausbau von Ladekapazitäten in Gera und dem Angebot an Unternehmen, sich von uns Ladesäulen installieren zu lassen. Dazu gehört aber auch unser Photovoltaikangebot, mit dem unsere Kunden alle Vorteile eines Solaranlagen-Besitzers genießen können – von der Senkung der Energiekosten bis zur Unterstützung einer nachhaltigen Energiewende.

Sie erhalten ein optimal abgestimmtes Komplettsystem aus einer Hand – inklusive Lieferung und schlüsselfertiger Installation. E-Mobilität und PV-Anlagen lassen sich zudem ideal kombinieren, indem der gewonnene Solarstrom direkt für die E-Mobile genutzt werden kann. Wie wichtig ein starker Energiepartner für Unternehmen und Institutionen ist, zeigt die Strompreisentwicklung der letzten Monate an der Energiebörse EEX. Steigende Preise von Kohle, Rohöl und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten

wirken sich unmittelbar auf die Preisentwicklung an der Strombörse aus. So verteuerten sich die Strom- und Gaspreise im Einkauf deutlich. Um diesem Trend entgegenzuwirken, möchten wir mit unseren Energieprodukten dazu beitragen, dass unsere Kunden durch Energieeinsparung ihre Kosten minimieren können. Zudem informieren wir rechtzeitig über Tendenzen und Vorgänge am Energiemarkt. Und wir besitzen weitere Möglichkeiten, unsere Geschäftskunden beim Energieeinkauf zu unterstützen und individuell passende Lösungen zu finden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Ihr André Grieser,  
Geschäftsführer  
Energieversorgung Gera GmbH



## Photovoltaikanlagen für Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete Strom aus Photovoltaikanlagen in Deutschland erneut einen deutlichen Anstieg – um 8% gegenüber dem Vorjahr auf 23,8 Mrd. Kilowattstunden (kWh). Nachdem in den vergangenen Jahren der Zubau an Photovoltaik (PV) hierzulande sank, befindet sich der Markt seit 2017 wieder auf Wachstumskurs. Dafür sorgen insbesondere die neuen Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die seit 2017 gelten. Durch sie und die niedrigeren Anschaffungskosten für Solarmodule fallen die Systemkosten für PV geringer aus. So kann man als Unternehmen mit einem Investment in eine PV-Anlage eine interessante Rendite erzielen. Experten sind sich sicher: Verbesserte Förderkonditionen, geringere Abgaben und eine höhere Investitionssicherheit werden den Inlandsmarkt für Solarstromanlagen und auch für Batteriespeicher beleben. Es spricht also Vieles für eine eigene Solaranlage für Unternehmen und Institutionen – insbesondere die langfristige Reduzierung der Stromkosten und der Nachhaltigkeitsaspekt durch die umweltfreundliche Gewinnung sauberer Energie.

### Eigenverbrauch ist besonders lohnenswert

Insbesondere der Eigenverbrauch ist rentabel: Solarstrom selbst erzeugen und möglichst viel davon für den Eigenverbrauch nutzen, ist und bleibt ein Erfolgsmodell bei der Installation einer PV-Anlage. Der Eigenverbrauch lohnt dabei umso mehr, je größer die Differenz zwischen den Bezugskosten für Strom und den Stromgestehungskosten der PV-Anlage ausfällt. Die Stromgestehungskosten bezeichnen das Verhältnis aus Gesamtkosten und elektrischer Energieproduktion, bezogen auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei rund 10 Cent Stromgestehungskosten pro kWh lässt sich mit einer eigenen Solaranlage der benötigte Strom sehr günstig produzieren. Bei größeren Dachanlagen und Freiflächen sind die Stromgestehungskosten mit etwa 8,5 Cent bzw. 7,5 Cent pro kWh noch niedriger. Während Haushalte abhängig von der Anlagengröße ca. 20 bis 40 % des erzeugten Stroms

# Mit der EGG auf die Energie der Zukunft setzen: Wir ebnen Ihnen den Weg zur eigenen Solaranlage!

Produzieren Sie Ihren eigenen Solarstrom und sparen Sie Energiekosten mit dem Photovoltaikangebot der EGG. Wir bieten Geschäftskunden die Möglichkeit an, unkompliziert zum Solaranlagen-Besitzer zu werden. Interessenten erhalten ein optimal abgestimmtes Komplettsystem aus einer Hand – inklusive Lieferung und schlüsselfertiger Installation durch zertifizierte Handwerkspartner aus der Region. Für dieses Rundum-Sorglos-Paket arbeiten wir mit einem kompetenten Partner zusammen. Im Mittelpunkt steht eine umfassende und flexible Beratungsleistung durch unsere Kundenbetreuer und Partner – vor,

während und nach der Installation und über die gesamte Laufzeit der PV-Anlage. Wir beantworten Ihre Fragen rund um das Thema Sonnenenergie. Von uns erhalten Sie ein individuell auf Ihr Dach angepasstes Design. Wir garantieren Ihnen dabei höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie Produkte mit dem Gütesiegel „Made in Germany“.

Übrigens: Sie können eine PV-Anlage auch direkt mit E-Mobilität in Ihrem Unternehmen verbinden. Im Komplettpaket „Solar + E-Mobilität“ erhalten Sie ein individuelles Angebot, das z. B. Wallboxen zum Aufladen

von E-Mobilen für Kunden und Mitarbeiter und attraktive Tarifpakete inklusive Ladekarten beinhalten kann.

Mehr Infos unter: [www.egg-gera.de/solar](http://www.egg-gera.de/solar)

## Haben Sie Fragen zum Thema Photovoltaik?



Kontaktieren Sie uns unter:

**03 65 / 856 1175**

E-Mail: [vertrieb@egg-gera.de](mailto:vertrieb@egg-gera.de)

Wir beraten Sie gern!

selbst nutzen können, kann der Anteil bei Unternehmen deutlich höher ausfallen. Gewerbliche oder industrielle Verbraucher erreichen besonders dann hohe Eigenverbrauchswerte, wenn ihr Verbrauchsprofil am Wochenende nicht wesentlich einbricht (bspw. Kühlhäuser, Gastronomie, Krankenhäuser, Serverzentren, Einzelhandel).

### Auch Einspeisen ins Stromnetz rechnet sich

Aber auch die Einspeisung ins Stromnetz lohnt sich wieder. Die Einspeisevergütung für den nicht selbst genutzten Strom ist für Anlagen bis 750 kW installierter Leistung laut EEG auf 20 Jahre staatlich garantiert und kann nicht nachträglich gekürzt werden. Sie wird zu einem wechselnden Satz vergütet, der degressiv gestaltet ist. Er fällt also für neue Anlagen pro Jahr um einen gewissen Prozentsatz. Seit 2017 ist der Satz wieder vom Zubau von PV-Anlagen abhängig. Nachdem die Vergütung im letzten Jahr relativ stabil blieb, wird sie sich bei einem anhaltend hohen Zubau im Laufe des Jahres verringern. Im Oktober 2018 belief sich die Einspeisevergütung auf 11,83 Cent pro kWh für Dachanlagen bis zu einer Spitzenleistung von 10 Kilowatt peak (kWp) und 8,18 Cent pro kWh für Anlagen auf Nichtwohngebäuden im Außenbereich, Dachanlagen und Anlagen auf Freiflächen bis 100 kWp. Solange die Einspeisevergü-

tung höher als die jeweiligen Stromgestehungskosten ist, lohnen sich PV-Anlagen auch als Investment.

### PV und Speicher: Niedrigere Anschaffungskosten und bessere Technik

Durch den Einsatz zusätzlicher Speicher kann der Eigenversorgungsanteil noch einmal deutlich erhöht werden. Energiespeicher werden ökonomisch immer interessanter, da die Technologie sich ständig weiterentwickelt, die Speicher länger halten und gleichzeitig die Preise fallen. Die Leistung steigt, die Investitionskosten werden kleiner und die Amortisationszeiten kürzer – eine Win-win-Situation für PV-Anlagenbetreiber.

Auch bei den PV-Anlagen sind die Kosten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Eine Anschaffung wird immer preisgünstiger. Hinzu kommt eine ständige Verbesserung der Technologie und damit des Wirkungsgrads. Man erhält quasi mehr Leistung für weniger Geld. Dadurch sind mit Photovoltaikanlagen jährliche Renditen zu erzielen, die attraktiver sind als viele andere Kapitalanlagen. Die Amortisation ist dabei abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme, der Sonneneinstrahlung, der Ausrichtung und Neigung der Anlage sowie dem Anteil der Fremdfinanzierung.

### Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Für die Anschaffung von PV-Anlagen und Speichern gibt es verschiedene Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene und von der KfW-Förderbank, welche die Realisierung eines PV-Projekts erleichtern – auch für Unternehmen und Institutionen. So unterstützt der Freistaat Thüringen mit seinem Förderprogramm „Solar Invest“ insbesondere lokale Akteure der Energiewende wie Kommunen und kommunale Unternehmen, die Wohnungswirtschaft und kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Bis zu 20% Übernahme der Kosten für eine Solaranlage bzw. einen Solarstromspeicher sind so möglich.

## Impressum ● ● ●

Kontakt: Energieversorgung Gera GmbH,  
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,  
[www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de),  
[impuls@energieversorgung-gera.de](mailto:impuls@energieversorgung-gera.de)

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland.

Verantwortliche Redaktion:  
Corinna Müller (Energieversorgung Gera GmbH),  
Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Gestaltung: Künzer Kommunikation,  
[www.kuenzer-kommunikation.de](http://www.kuenzer-kommunikation.de)

Fotos: Energieversorgung Gera, istock.com/  
johnkellerman/chuyu, gettyimages.de/Nicholas  
Andriuolo, Engie/Miro/Meyssonnier Antoine  
Auflage: 700 Exemplare  
Druck: Druckhaus Gera GmbH  
Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten  
Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Druck-  
legung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft.  
Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für  
die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

[www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de)

# Gestiegene Rohstoff- und CO<sub>2</sub>-Kosten: Börsen-Strompreise so teuer wie vor sechs Jahren

**Die Strompreise an der Leipziger Energiebörse EEX steigen seit Monaten kontinuierlich und haben sich innerhalb eines Jahres zeitweise verdoppelt. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Insbesondere die steigenden Preise von Kohle, Rohöl und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten wirken sich unmittelbar auf die Börsenpreise aus. Mit dem Ölpreis sind auch die Notierungen für Gas und Steinkohle deutlich gestiegen. Der Anstieg des Ölpreises ist hauptsächlich in Angebotsausfällen in Venezuela und Libyen sowie dem Handelsstreit der USA und Iran begründet. Die steigenden Kohlepreise sind u. a. durch die hohe Nachfrage in China und weiteren asiatischen Staaten verursacht worden.**

Der Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate hat sich seit Jahresbeginn mehr als verdreifacht. Diese Zertifikate müssen Stromproduzenten im Rahmen des europäischen Emissionshandels für den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids vorweisen. Jahrelang befanden diese sich auf einem niedrigen Niveau von fünf bis sieben Euro. Ein Beschluss der EU-Kommission mit der Ankündigung, die Zertifikate ab 2021 stetig um 2,2 % pro Jahr zu verknappen, führte dazu, dass sich der Ausstoß des Treibhausgases in kurzer Zeit verteuerte. Denn die Zertifikate aus der laufenden Heizperiode können teilweise auf die kommenden Jahre übertragen werden. Dadurch decken sich viele Energiepro-

duzenten und auch Finanzinvestoren jetzt schon möglichst günstig mit Zertifikaten ein. Die Zertifikate haben sich so zu Spekulationsobjekten entwickelt.

## Heißer Sommer als preistreibender Faktor

Der lange und warme Sommer beeinflusste ebenfalls die Preisentwicklung. Während der Hitzeperiode mussten Atom- und Kohleanlagen die Leistung drosseln. In den Flüssen, aus denen sie Kühlwasser beziehen, waren Grenzwerte überschritten worden. Ausfälle und längere Revisionsarbeiten in französischen Kernkraftwerken sorgten dafür, dass diese später als erwartet wieder ans Netz gingen. Aufgrund von Niedrigwasser konnte die Binnenschifffahrt weniger Kohle zu den Kohlekraftwerken liefern. Auch die erneuerbaren Energien waren durch den Rekord-Sommer betroffen: Durch die Hitze erzeugten viele Photovoltaikanlagen nicht mehr so effizient Solarstrom. Zudem standen Windräder oft still – allesamt preistreibende Faktoren.

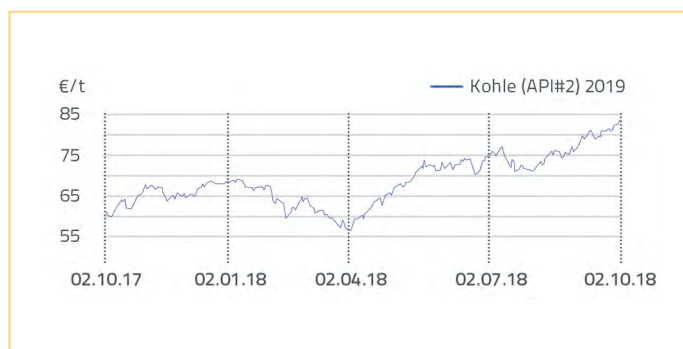
Das Überangebot an Strom in den letzten Jahren, das aus der Übersättigung des Marktes mit grünem Strom aus Wind- und Solaranlagen resultierte, ist nicht mehr gegeben. Viele unrentable Kraftwerke wurden inzwischen stillgelegt. Zudem steigen die Betriebskosten der Kraftwerke, die am Netz sind. Das treibt die Strompreise weiter

hoch. Da mehr Gaskraftwerke am Netz sind, erhöht sich auch die Nachfrage nach Gas und damit der Preis.

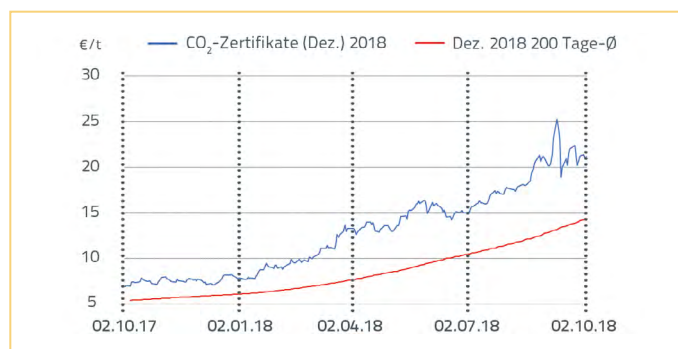
## Spotmarkt reagiert deutlich, Terminmarkt noch verhalten

Die Strombörse reagierte deutlich auf die steigenden Rohstoff- und CO<sub>2</sub>-Preise: Die Preise am Spotmarkt für Grund- und Spitzenlaststrom im Day-Ahead-Handel – hier werden kurzfristige Stromkontingente gehandelt – stiegen in Deutschland kräftig an. So hat sich der mittlere Strompreis des Day-Ahead-Handels innerhalb 2018 nahezu verdoppelt – von 2,95 Cent/kWh im Januar bis zu 5,5 Cent/kWh im September. Beim Spitzenlaststrom lag der Strompreis in Deutschland im September 2018 bei 6,2 Cent/kWh und damit ca. um Zweidrittel höher als im Januar mit 3,79 Cent/kWh.

Der Terminmarkt – hier werden längerfristige Stromeinkäufe für die Folgejahre getätigt – reagiert nicht ganz so dynamisch wie der Day-Ahead-Handel. Trotzdem ist auch hier eine Strompreiserhöhung zu erkennen. Eine Kilowattstunde Strom für das Folgejahr 2019 kostete in der Grundlast im September 5,38 Cent/kWh. Gegenüber Januar (3,58 Cent/kWh) entspricht das einem Anstieg um ca. 50%.



Entwicklung des Kohle-Einkaufspreises in Deutschland in Tonnen



Preisentwicklung der CO<sub>2</sub>-Zertifikate des Emissionshandels

**Unser Tipp:** Der Energiemarkt ist und bleibt für die nahe und ferne Zukunft schwer einzuschätzen. Während einige Experten auch künftig bei immer mehr abgeschalteten Atomkraftwerken und hohen Rohstoffpreisen mit Strompreissteigerungen rechnen, sehen andere die Spitze schon bald erreicht. Viele Faktoren, die den Strom- und Gaspreis beeinflussen, sind spekulativ oder können sich kurzfristig ändern. Verlassen Sie sich daher beim Stromeinkauf an der Börse auf die Experten der EGG.

# Energieeffizienz: Mit individuellen Energieservices der EGG Verbrauch und Kosten beeinflussen

Die Entwicklungen der letzten Monate an den Energiebörsen zeigen auf, wie sprunghaft der Energiemarkt reagiert. Deshalb ist es für Unternehmen wichtig – neben dem vorausschauenden Strom- und Gaseinkauf unter den fachkundigen Augen unserer Experten – auch die Einsparungsmöglichkeiten beim Verbrauch von Strom, Gas und Fernwärme zu prüfen.

Seit vielen Jahren bietet die EGG ein attraktives Servicepaket rund um das Thema Energieeffizienz. Dieses wird ständig verbessert und um neue Dienstleistungen wie den LED-Service oder das E-Mobilitäts-Angebot erweitert. Alle Services sind darauf ausgerichtet, Energie in Unternehmen effizienter einzusetzen. Das Ziel ist die Einsparung von Ressourcen und Geld. Zudem

leistet man einen Beitrag für die Umwelt – ein beachtenswerter Aspekt für die Nachhaltigkeitsinitiativen von Unternehmen.

Durch die Breite unseres Angebots erhalten Unternehmen eine maßgeschneiderte Energiedienstleistung – angepasst an ihre wirtschaftlichen Ziele und individuellen Gegebenheiten. Wir haben Experten in jedem Energiebereich, die auf der Basis regelmäßiger Schulungen eine Beratung mit Mehrwert garantieren. Unsere Mitarbeiter sind mit den geltenden rechtlichen Bestimmungen und den geforderten Umweltstandards bestens vertraut. Sprechen Sie uns an!

Fakt ist: Der Energiepreis wird vom Markt vorgegeben. Den Energieverbrauch können Sie beeinflussen.



## Haben Sie Fragen zum Thema Energieeffizienz?

Kontaktieren Sie uns unter:

**0365/8561175**

E-Mail: [vertrieb@egg-gera.de](mailto:vertrieb@egg-gera.de)

Wir beraten Sie gern!

### LED-Service/Beleuchtungsmessung:

Durch eine Messung Ihrer Anlagen- und Arbeitsplatzbeleuchtung bringen wir Licht ins Dunkel kostenträchtiger „Energiefresser“. Stellen Sie Ihre Beleuchtung auf effiziente LED-Technologie um und profitieren Sie von bis zu 80 % Stromkostensparnis.

### Photovoltaik für Unternehmen:

Produzieren Sie Ihren eigenen Strom mit einer Photovoltaikanlage auf oder an Ihrem Firmengebäude. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zur Eigenversorgung und bieten individuelle Lösungen bei der Planung und Installation einer Solaranlage. Verbinden Sie so niedrigere Energiekosten mit Umweltschutz (vgl. S. 2/3).

### E-Mobilität für Unternehmen:

Setzen Sie auf eigene E-Ladestationen und grünen Strom zur Kundenbindung oder für einen nachhaltigen Fuhrpark. Wir bieten kompetente Unterstützung bei Auswahl, Installation und Betrieb einer Ladestation sowie zusätzliche Service-Leistungen.

### Heizungsberatung:

Wir überprüfen Ihre Heizungsanlage und unsere Energieberater analysieren, wo Einsparpotenziale liegen. Auf Basis der Überprüfung erhalten Sie Lösungsvorschläge zur Optimierung der Heizungsanlage. So senken Sie Ihre Heizkosten und sparen bis zu 30 % Energie ein.

### Energiedaten-Management/EnergiedatenOnline:

Wir stellen Ihnen eine übersichtliche Verbrauchsentwicklung aller über uns bezogenen Energielieferungen zur Verfügung – als Grundlage für eine umfassende Energieberatung. Mit dem Software-Diagnose-Tool EnergiedatenOnline visualisieren wir den Energieverbrauch im Zeitverlauf via Internet. Teure Verbrauchsspitzen und starke Schwankungen lassen sich mit Energiedaten-Diagrammen aufdecken.

### Contracting:

Wir erstellen für Sie ein individuelles Wärmekonzept. Dazu gehören die Planung und der Bau einer neuen Wärmeerzeugungsanlage sowie die Errichtung, der Betrieb und die Instandhaltung der Kesselanlage während der gesamten Laufzeit des Vertrags. Dafür zahlen Sie eine monatliche Contracting-Rate und müssen sich sonst um nichts mehr kümmern.

### Gebäudethermografie:

Durch Fotoaufnahmen von Immobilien im Infrarotbereich decken wir Schwachstellen bei der Wärmdämmung Ihrer Immobilie auf. Wir erkennen Feuchtigkeit im Dach und Gemäuer sowie undichte Fenster und Türen. Die Infrarotbilder werden ausgewertet; auffällige Stellen markiert, kommentiert und Ihnen als PDF-Dokumentation zusammengestellt.

### Regelenergie-Vermarktung:

Mit der Vermarktung von Regelenergie im Stromnetz werden Leistungsschwankungen ausgeglichen. Wenn Ihr Unternehmen über eine eigene Energieproduktion verfügt, können Sie Regelenergie am Markt anbieten. Wir übernehmen die Vermarktung Ihrer Anlage am Regelenergiemarkt und ermöglichen Ihnen zusätzliche Erlöse.

### Energieberatung Mittelstand:

Mittelständische Unternehmen aller Branchen beraten wir bei der Reduzierung ihres Energieverbrauchs. Attraktive Fördergelder helfen Ihnen, Energieeffizienz-Maßnahmen umzusetzen und Geld zu sparen.

# Tranchen und Mischpreis: Flexible Einkaufsmodelle für Strom & Gas mindern das Preisrisiko

Die Energiekosten sind für viele Unternehmen in Deutschland zu einem beachtenswerten Faktor ihrer Wirtschaftlichkeitsberechnungen geworden. Während man früher meist Strom und Gas zum Festpreis bezog, sind heute immer häufiger flexiblere Einkaufsmodelle gefragt. Tranchenmodelle bspw. reagieren auf Entwicklungen der Einkaufspreise an der Leipziger Energiebörse EEX. Dabei beeinflussen ganz unterschiedliche Faktoren den Energiepreis. So hängt der Preis für kurzfristig verfügbare Strommengen – der sog. Spot-Markt – vom Wetter oder von den Kosten für Brennstoffe ab. Die Preisschwankungen können hier sehr hoch sein.

Am Terminmarkt der EEX schließen Unternehmen längerfristige Lieferverträge ab. Hier ist entscheidend wie die Marktteilnehmer die Einflussfaktoren für die Zukunft bewerten. Konjunkturelle und politische Entwicklungen beeinflussen genauso die Terminmarktpreise wie der Zubau oder die Stilllegung von Kraftwerken. Hinzu kommen die Preise für Primärenergie, CO<sub>2</sub>-Zertifikate und Spitzen bei den Preisen am Spotmarkt (vgl. S. 4/5).

**Katja Laaser**  
Kundenbetreuerin  
Bereich Strom, überregional



Gerade für Unternehmen in energieintensiven Branchen stellt der sprunghafte Energiemarkt ein Problem dar. Für sie bedeuten einige Cent/kWh mehr oder weniger beim Einkauf einen erheblichen finanziellen Unterschied. Ist ein Preis für längere Zeit vereinbart worden und die Preisentwicklung geht nach unten, beeinträchtigt das im schlimmsten Fall die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens. Für energieintensive Firmen kann der Energieeinkauf zu einem bestimmten Stichtag daher riskant und ein gestaffelter Energieeinkauf zu mehreren Zeitpunkten geeigneter sein. Die Preisschwankungen und die Schnelligkeit des Marktes machen es den Verantwortlichen in den Unternehmen allerdings schwer, eine Strategie für den Einkauf von Strom und Gas zu finden. Hier ist ein kompetenter Energiedienstleister gefragt, der Geschäftskunden individuell berät – so wie die EGG.

## **EGG bietet mehrere Modelle – passend zur Philosophie und Größe des Kunden**

Katja Laaser, Kundenbetreuerin der EGG, fasst die flexiblen Einkaufsmodelle des Unternehmens für Strom und Gas zusammen: „Wir haben die Streuung des Preisrisikos für unsere Kunden im Auge. Während beim Festpreismodell die gesamte benötigte Energiemenge zu einem vereinbarten Preis an einem festgelegten Stichtag eingekauft wird, kann man mit Tranchenmodellen den Energiebedarf zu mehreren, gestaffelten Zeitpunkten in Teilmengen beschaffen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, den Markt zu beobachten und auf Preisentwicklungen zu reagieren. Wir geben unseren Kunden so die Option, bei niedrigen Marktpreisen größere und bei hohen Marktpreisen kleinere Mengen einzukaufen. Die Tranchengrößen können automatisch nach

bestimmten Parametern, abhängig vom Börsenpreis, gesteuert werden. Diese Parameter werden individuell von unseren Kunden angepasst. Wir beraten sie dabei.“

Die Kunden der EGG können bspw. bestimmen, welche Mengen sie zu welchem Preis beziehen wollen. Die gewählten Tranchen werden dann auf Basis der tagesaktuellen Abrechnungspreise an der Energiebörse EEX preislich festgehalten. Der Gesamtpreis ergibt sich als Mittel aus den beschafften Teilmengen. Dabei gilt: Je höher die Zahl der Tranchen, umso niedriger ist das Preisrisiko.

„Wir bieten neben dem Festpreiseinkauf mehrere Tranchenmodelle und ein Mischmodell aus Festpreis und Tranchen an“, betont Katja Laaser. „Auf Basis einer ausgiebigen Beratung finden wir so für jedes Unternehmen die passende Einkaufsstrategie. Besonders wichtig ist unseren Kunden dabei, dass sie flexibel reagieren können und die Entscheidungsfreiheit behalten. Auch das Abkürzen von Entscheidungswegen und das Verringern von Verhandlungsprozessen sind wichtige Vorteile aus Kundensicht. Die EGG kann dies leisten, da wir aufgrund eines unternehmenseigenen Teams für Energiebeschaffung das Know-how und mehrere variable Einkaufsmodelle im Portfolio haben. Horizontale und vertikale Tranchenmodelle, die Darstellung und Festlegung über transparente Formeln, kürzere Kaufzyklen bspw. im Halbjahres-Rhythmus, festgelegte Einkaufskorridore, die dem Kunden die Möglichkeit geben, automatisch zu kaufen – diese Einkaufsoptionen für Strom und Gas und noch viele mehr erhalten Sie bei uns. Interessierte Kunden können sich dazu gerne an ihren jeweiligen Kundenbetreuer wenden.“

# Die Energieeinkaufsmodelle der EGG

## Festpreisbeschaffung

Die gesamte Energiemenge für die volle Vertragslaufzeit wird zu dem Preisniveau gekauft, das zum Beschaffungszeitpunkt aktuell ist. Für Unternehmen, bei denen die Energiekosten kein wesentlicher Faktor sind, hat dieses Modell Vorteile, so bspw. der geringe Einsatz von Ressourcen und die kalkulatorische Planungssicherheit während der Laufzeit. Allerdings nimmt man sich auch die Option, von fallenden Preisen am Markt zu profitieren.



## Mehr Infos zu Energieeinkaufsmodellen?



Kontaktieren Sie uns unter:

**03 65 / 856 1175**

E-Mail: [vertrieb@egg-gera.de](mailto:vertrieb@egg-gera.de)

Wir beraten Sie gern!

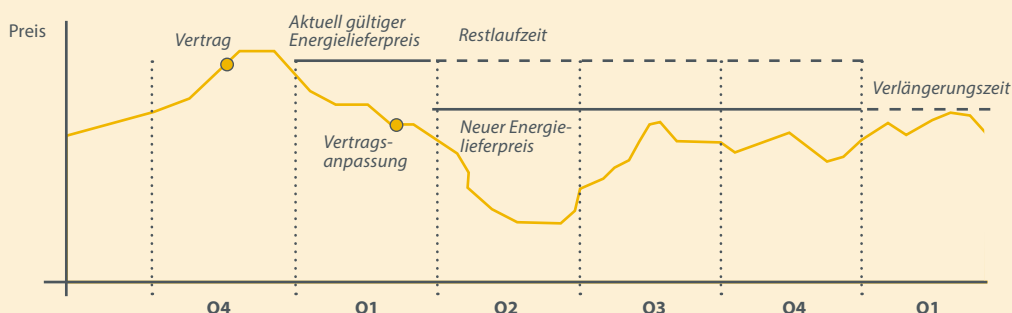
## Tranchenmodell

Der Energieeinkauf wird auf mehrere Tranchen aufgeteilt. Der Gesamtpreis ergibt sich als Mittel aus den beschafften Teilmengen. Das Risiko, die gesamte Energiemenge zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu beschaffen, wird reduziert. Der Energiebedarf kann dabei in horizontale oder in vertikale Teilmengen aufgeteilt werden. Beim horizontalen Tranchenmodell legt der Kunde in einem vorab definierten Zeitraum die Preise für Tranchen an ausgewählten Tagen fest, die für ihn günstig sind. Am Ende des Zeitraums wird ein Durchschnittspreis über alle Tranchen erreicht. Beim vertikalen Modell wird Energie im Zuge von Terminmarktprodukten (z. B. im Quartal) innerhalb eines vertraglich definierten Bestellrahmens beschafft. Dieser definiert eine minimale und eine maximale Bestellmenge. Die Bestellung bzw. die Preisfestlegung ist so innerhalb eines transparenten Orderprozesses möglich. Die Tranchen lassen sich auch an die Einkaufspreise der EEX koppeln. Eine Preisformel zeigt, wie sich der Energiepreis aus den Referenzpreisen (Base und Peak) börsentäglich zusammensetzt. In einer festgelegten Preisfindungsphase erfolgt die automatische Preisfixierung der bestellten Energiemengen in mehreren Tranchen. Die Anzahl der Tranchen wird individuell abgestimmt. Zur maximalen Risikostreuung ist es bei großen Einkaufsmengen theoretisch sogar möglich, jeden Tag eine Art „Mini-Tranche“ zu beschaffen.



## Vertragsmodell „Mischpreis“

Hier werden Elemente des Festpreis- und des Tranchenmodells vermischt. Es wird zuerst ein Zeitpunkt für die Festlegung des Festpreises definiert, der für die gesamte Laufzeit gilt. Zudem erhält man ab Lieferbeginn die Option, aktiv in den Vertrag einzugreifen und den Preis ab einem Folgezeitraum (z. B. Quartal) anzupassen. Der Festpreis sichert in der Erstlaufzeit gegen Preissteigerungen ab, gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die Festpreise anzupassen, wenn der Marktpreis fällt. Der Kunde entscheidet, ob und bei welchen Marktkonditionen eine Preis-anpassung und damit verbundene Vertragsverlängerung vorgenommen wird. Auch die Verlängerungslaufzeit kann frei gestaltet werden. Der Prozess stellt sich in der Abwicklung einfach dar, auch für Unternehmen, die keine Personalressourcen oder spezielles Know-how im Energieeinkauf besitzen. Nach jeder Preis-anpassung erhalten die Kunden eine Bestätigung über Preisänderung und Vertragsverlängerung.



## Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow besucht Fernwärmeprojekt von ENGIE und EGG in Gera

Hohe Anerkennung für die Fernwärme-Initiative von ENGIE und EGG: Am 22. Oktober 2018 besichtigte der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow die Baustelle der neuen Blockheizkraftwerke (BHKW) in Gera-Tinz. Dort errichtet ENGIE Deutschland derzeit fünf BHKWs, weitere vier entstehen im Stadtteil Lusan. Die Anlagen sind Teil des neuen Fernwärmekonzepts von ENGIE und der EGG. Ministerpräsident Ramelow zeigte sich beim Besuch begeistert vom neuen Heizkraftwerk Gera-Tinz und begrüßte die nachhaltigen Investitionen in den Standort Gera: „Die Energiewende findet hauptsächlich lokal statt. Am gemeinsamen Projekt von ENGIE und der EGG sieht man, wie ein zukunftsfähiges Fernwärmeprojekt gestaltet werden kann.“ Manfred Schmitz, Vorstandsvorsitzender der ENGIE Deutschland AG, betont: „Wir freuen uns sehr über das Interesse von Ministerpräsident Ramelow an unserem nachhaltigen Fernwärmekonzept in Gera. Mit der Umstellung der Fernwärmeversorgung von zentralen auf dezentrale Erzeugungseinheiten setzen wir hier vor Ort die Anforderungen der Energiewende um: Die Wärme wird dort erzeugt, wo sie gebraucht wird, damit erhöhen wir die Effizienz“. Die Heizkraftwerke stehen kurz vor der Inbetriebnahme. Ab 2019 werden sie mit einer Leistung von insgesamt 145 MW thermisch und 40,5 MW elektrisch Strom und Wärme erzeugen. Die EGG wird die erzeugte Wärme auf Basis eines Wärmelieferungsvertrages zur Versorgung ihrer Kunden in Gera abnehmen. ENGIE investiert 46 Mio. Euro in das Projekt, um die Fernwärmeversorgung in Gera für die Zukunft aufzustellen. Das ermöglicht es der EGG, die Fernwärmepreise für die Kunden stabil zu halten und die Versorgungssicherheit auf lange Sicht zu gewährleisten. Damit einhergehend wird das bisher teilweise dampfbetriebene Fernwärmenetz vollständig auf Heißwasser umgestellt und somit ebenfalls die Effizienz erhöht. Die EGG investiert ca. 8 Mio. Euro in die neue Fernwärme-Netzstruktur.



## Höhere Preise für Börsenstrom und CO<sub>2</sub>-Zertifikate: EEG-Umlage sinkt leicht auf 6,405 Cent pro Kilowattstunde

Die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sinkt 2019 um 5,7 % von 6,792 auf 6,405 Cent pro Kilowattstunde. Ein Hauptgrund dafür ist die Entwicklung des Börsenstrompreises. Er ist aufgrund höherer Kosten für Öl, Steinkohle und Gas in den vergangenen Monaten stark gestiegen (vgl. S. 4). Dadurch entsteht aber auch eine entlastende Wirkung für das EEG-Konto, da weniger ausbezahlt werden musste als ursprünglich angenommen. Denn mit der Umlage wird die Differenz zwischen Börsenstrompreis und den gesetzlich garantierten EEG-Vergütungen ausgeglichen. Auch die höheren CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreise im Europäischen Emissionshandel wirken sich entlastend aus. Je mehr sich der CO<sub>2</sub>-Preis den tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Kosten annähert, desto höher steigt der Marktwert erneuerbarer Energien und desto niedriger sind die Differenzkosten. Ein marktrelevanter Preis für CO<sub>2</sub> reduziert das Überangebot der konventionellen Stromerzeugung und führt zur Senkung der Umlage. Mit der EEG-Umlage wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien finanziert. Sie ist Teil des Strompreises, den die Verbraucher bezahlen.



## Nachhaltig & naturorientiert: EGG bietet Bienen eine Zukunft, erster EGG-Honig ist erhältlich

Seit April dieses Jahres leben auf dem Betriebsgelände der EGG fünf Bienenvölker. Die EGG schloss dazu eine Kooperation mit der Imkerei Peter Zeidler aus Pölzig, zugehörig zum Geraer Imkerverein „Goldene Weisel e.V. 1879“. Der Hintergrund für das Engagement der EGG: Als Nutztiere sind Bienen unersetzlich, in den letzten Jahren aber zunehmend in ihrem Bestand gefährdet. In dem neuen, natürlichen Umfeld zwischen Wiese und zahlreichen Bäumen hatten die Bienen nun im Frühling und Sommer die besten Voraussetzungen, ihren Nektar und ihre Blütenpollen zu sammeln, um mit der hauseigenen Honigproduktion zu starten. Dabei sind die kleinen Nützlinge fleißig gewesen: 50 Kilogramm Honig hat jedes Völkchen gesammelt. Imker Peter Zeidler hat geschleudert und herausgekommen sind goldene Säfte in den Sorten Frühlingsblüte und Sommerblüte. Beide Sorten sind in 250-Gramm-Gläsern im EGG-Kundenzentrum und auf allen Veranstaltungen, auf denen sich die EGG präsentiert, erhältlich. Der komplette Verkaufspreis von 3 Euro je Glas wird dem Geraer Imkerverein „Goldene Weisel e.V. 1879“ gespendet. Dieser treibt damit Bienenschutzprojekte in Gera und der Region voran und fördert die Erziehung von Kindern und Jugendlichen zum Natur- und Bienenschutz. Dass sich Engagieren lohnt, beweist auch die Auszeichnung als „Bienenfreund Thüringen“, welche die EGG Ende September vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft erhalten hat. „Die Plakette würdigt die zahlreichen kleinen Beiträge zur Unterstützung von Bienen und Insekten. Die EGG engagiert sich für den Bienenschutz und ist damit ein Vorbild für die Förderung der Entwicklung der Bienen- und Insektenbestände“, betont Thüringens Ministerin für Landwirtschaft, Birgit Keller. „Wir sind glücklich über die Auszeichnung und freuen uns, dass unsere Nachhaltigkeitsoffensive auch auf Landesebene wahrgenommen wird. Das Thüringer Bienensiegel wird von uns künftig gern getragen und dient uns als Ansporn, unser Engagement für den Bienen- und Naturschutz weiter auszubauen“, bekräftigt Rüdiger Erben, Prokurist der EGG.

